

Nr. 6

Aufruf des ZK der SDAPR(B) an alle Mitglieder der Partei  
und alle werktätigen Klassen Rußlands

5.-6. (18.—19.) November 1917

Vom Zentralkomitee  
der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands (Bolschewiki)

*An alle Parteimitglieder und an alle werktätigen Klassen Rußlands*

Genossen!

Allen ist bekannt, daß der Zweite Gesamtrussische Kongreß der Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten eine Mehrheit von Delegierten der bolschewistischen Partei ergeben hat.

Diese Tatsache ist von grundlegender Bedeutung für das Verständnis der soeben in Petrograd und Moskau wie in ganz Rußland vollzogenen siegreichen Revolution. Gerade diese Tatsache vergessen und umgehen ständig alle Anhänger der Kapitalisten und ihre unbewußten Helfershelfer, die das Grundprinzip der neuen Revolution — *Alle Macht den Sowjets* — untergraben. In Rußland darf es keine andere Regierung geben als die *Sowjetregierung*. In Rußland ist die Sowjetmacht erkämpft worden, und es ist gewährleistet, daß die Regierung aus den Händen der einen Sowjetpartei in die Hände einer anderen ohne jede Revolution, durch einfachen Beschluß der Sowjets, durch einfache Neuwahlen der Sowjetdeputierten übergehen kann. Der Zweite Gesamtrussische Sowjetkongreß hat der Partei der Bolschewiki die Mehrheit gebracht. Nur eine von dieser Partei gebildete Regierung ist deshalb eine Sowjetregierung. Und es ist allen bekannt, daß das Zentralkomitee der Partei der Bolschewiki einige Stunden vor der Bildung der neuen Regierung, bevor die Liste der Regierungsmitglieder dem Zweiten Gesamtrussischen Sowjetkongreß vorgelegt wurde, drei prominente Mitglieder der Gruppe der linken Sozialrevolutionäre<sup>1)</sup>, die Genossen Kamkow, Spiro und Karelin, zur Sitzung des Zentralkomitees eingeladen *und ihnen angeboten hat*, sich an der neuen Regierung zu beteiligen. Wir bedauern außerordentlich, daß die Genossen linken Sozialrevolutionäre abgelehnt haben und betrachten ihre Ablehnung als unzulässig für einen Revolutionär und Freund der Werktätigen. Wir sind jederzeit bereit, die linken Sozialrevolutionäre in die Regierung aufzunehmen, aber wir erklären, daß wir als Partei, die auf dem Zweiten Gesamtrussischen Sowjetkongreß die Mehrheit erhalten